



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)**

291 (29.6.1934) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-263280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-263280)

# Hakenkreuzbanner

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernruf: 204 06, 314 71, 333 61/62. Das „Hakenkreuzbanner“ erscheint 12mal wöchentlich, und kostet monatlich 2,20 RM., bei Zahrauslieferung zusätzlich 0,50 RM., bei Weltlieferung zusätzlich 0,72 RM. Einzelheft 10 Pf. Beilagen nehmen die Träger sowie die Werbemittel entgegen. Für die Zeitung am Erscheinungstag (auch durch überbetonte Signale) beizubehalten, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Nachdruckts erscheinende Beilagen sind allen Verlagsstellen. — Für unbestimmte eingelangte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.



K u z e i g e n: Die Hakenkreuz-Banner-Millimeterzeile 10 Wg. Die Hakenkreuz-Banner-Millimeterzeile im Textteil 45 Wg. Für keine Anzeigen: Die Hakenkreuz-Banner-Millimeterzeile 7 Wg. Bei Wiederholung Rabatt nach auflegendem Tarif. — Inhalt der Anzeigen-Annahme: für Anzeigengabe 18 Uhr, für Abendausgabe 13 Uhr. Anzeigen-Annahme: Mannheim, R. 3, 14/15 und P. 4, 12 am Strohmatt. Fernruf: 204 06, 314 71, 333 61/62. Adressen- und Adressbuch Mannheim. Nachdruckts über: Reichsdruckerei: Mannheim. Foto: Reichsdruckerei Mannheim. Subskribenten: 4100. Verlagort Mannheim

Jahrgang 4 — Nr. 291

Früh-Ausgabe

Freitag, 29. Juni 1934

# Litauischer Gewaltstreich in Memel

## Der Memelländische Landespräsident Dr. Schreiber vom litauischen Gouverneur seines Amtes enthoben Nichtsagende Begründung des unerhörten Bruches des Memel-Statuts / Der Großlitauer Reizgys bereits zum Landespräsidenten ernannt

Kowno, 28. Juni. (HB-Funk.) Wie von litauischer amtlicher Seite bekanntgegeben wird, hat der Gouverneur des Memelgebietes heute den Landespräsidenten Dr. Schreiber seines Amtes enthoben. Die Maßnahme wird damit begründet, daß er in seiner Eigenschaft als Landespräsident eine antisozialistische, nationalsozialistische Bewegung im Memelgebiet, die das Ziel verfolgte, das Memelgebiet von Litauen abzutrennen, unterstützt habe. Darin bestehe eine Gefahr für die litauische Souveränität über das Memelgebiet, und somit habe sich der Gouverneur entschlossen, die Ablegung des Landespräsidenten vorzunehmen.

Der Vorgang soll sich folgendermaßen abgepielt haben: In den Nachmittagsstunden ließ der Gouverneur den Landespräsidenten zu sich kommen, um ihm mitzuteilen, daß sein weiteres Verbleiben im Amt in Anbetracht der Vorgänge im Memelgebiet für die litauische Regierung untragbar sei. Dr. Schreiber hat hierauf geantwortet, er sei sich nicht bewußt, daß er sich im Sinne der im Gauger Urteil vorgesehenen Möglichkeiten vergangen habe, und daß er von sich aus nicht zurücktreten könne, sondern an den Auftrag des memelländischen Landtages nach dem Memelstatut gebunden sei.

Auf diese unzweideutige Ablehnung verordnete der Gouverneur durch einen Akt die Amtsenthebung.

Gleichzeitig ernannte er zum neuen Landespräsidenten den im Memelgebiet bekannten Großlitauer Reizgys, der bereits früher Landesdirektor in einem litauischen Direktorat gewesen ist.

### Die Amnestievorlage im saarländischen Landesrat angenommen

Saarbrücken, 28. Juni. Im Landesrat wurde am Donnerstag die von der Regierungskommission vorgelegte Amnestievorlage in allen Fraktionen angenommen, wenn sie auch auf keiner Seite restlose Anerkennung fand. Abgeordneter Martin, der für die Deutsche Front sprach, ging von der Feststellung aus, die Regierungskommission müsse sehr durch die Vorlage selbst bekennen, daß sie durch ihre drakonischen Gesetzesvorschriften eine Beunruhigung in die Bevölkerung getragen habe. Er forderte, daß wenigstens für die Zukunft die scharfen Bestimmungen aufgegeben oder wenigstens gemildert würden.

### „Graf Zeppelin“ in Rio de Janeiro eingetroffen

Rio de Janeiro, 28. Juni. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Donnerstag kurz vor 19.30 Uhr MZ hier eingetroffen.

## Die Pfinz-Saalbach-Korrektion finanziell gesichert

Karlsruhe, 28. Juni. (Eig. Drahtbericht des HB.) Wie wir von zuständiger Seite erfahren, ist es dem badischen Finanz- und Wirtschaftsminister, Pg. Walter Köhler gelungen, die Finanzierung der Pfinz-Saalbach-Korrektion, die größte

Melioration seit der Rhein-Korrektion durch Tulla, sicherzustellen. Der Kreditausschuß der Rentenbank-Kreditanstalt hat den Betrag von sechs Millionen Mark zugesagt. Der Beginn der Arbeiten an dem Riesenprojekt kann bereits im Spätsommer erfolgen.

## Die Siedlungsfrage im Vordergrund der Erörterungen / Badische Kabinett Sitzung — Grundsätzliche Ausführungen des Reichsstatthalters

Karlsruhe, 28. Juni. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Am Donnerstagvormittag 11 Uhr fand in der Reichsstatthalterei eine Kabinett-Sitzung statt, auf der der Reichsstatthalter verschiedene Fragen zur Besprechung vorlegte. Die erste dieser Fragen, in der der Reichsstatthalter einleitend grundsätzlich Stellung nahm, war die Frage der Siedlungspolitik und der Bereitstellung von geeignetem Grund und Boden für Siedlungszwecke. Die nationalsozialistische Bewegung hat der Erntemittel Raum geschaffen, daß der deutsche Boden als Ernährungs- und Existenzbasis des deutschen Volkes unser wertvollstes Gut ist. Praktisch ergibt sich hieraus die Notwendigkeit, diesen Boden in der intensivsten Form zu kultivieren und alle Möglichkeiten auszuschöpfen. Gewiß ist in dieser Richtung schon viel geschehen, aber es gibt noch unendliche Möglichkeiten, die mit Erfolg in Angriff genommen werden können.

Die Siedlungsfrage darf nicht durch bürokratische Hemmnisse an ihrer Lösung behindert werden. Vorbildlich ist die Arbeit zahlreicher Gemeinden auf diesem Gebiet. Es muß nunmehr geprüft werden, inwieweit auch der Staat noch mehr als bisher in dieser Richtung vorstoßen kann. Es ist nicht Sache des Staates, selbst Bodenbewirtschaftung vorzunehmen und als wirtschaftlicher Interessent aufzutreten. Die intensivste Ausnutzung unserer Ernäh-

rungsbasis wird gewährleistet durch die Bewirtschaftung im bäuerlichen Kleinbetrieb. Darum muß gerade der Staat alles verfügbare Gelände freimachen für Siedlungszwecke.

Etwa 20 000 Hektar landwirtschaftlichen Geländes, das allerdings bereits zum größten Teil verpachtet ist, befinden sich im staatlichen Besitz. Davon läßt sich vielleicht ein gewisser Teil der Siedlung zuführen.

Das Finanz- und Wirtschaftsministerium wird die Möglichkeiten überprüfen und die notwendigen Schritte einleiten.

Der Ministerpräsident erbatte über die eingeleiteten Maßnahmen Bericht, die vom Innenminister ergänzt wurden.

Anschließend wurde vom Ministerpräsidenten und vom Leiter der Landesstelle Boden des Reichsministeriums für Volktausstattung und Propaganda Bericht erlassen über die bisherigen Vorarbeiten für die Ausgestaltung des „Hauses der deutschen Kultur“ in Karlsruhe.

Weiter behandelte der Reichsstatthalter Probleme der modernen Architektur, wobei er auf die bauliche Ausstattung der badischen Städte und andere Fragen kultureller und wirtschaftlicher Natur einging.

1.30 Uhr fand die Sitzung ihr Ende.

## Italiens deutliche Sprache

### Scharfe Kritik an Frankreichs Bündnispolitik

Rom, 28. Juni. In einem Artikel der „Giornale Italia“ nennt Gadda als Ergebnis der Ballanreise Barthous in erster Linie die Wiederaufnahme der militärischen Bündnispolitik durch Frankreich. Diese Bündnisse verschlangten sich zwar hinter dem neuen Namen „Regionalpakte“ und würden als Organisation der Sicherheit und des Friedens angesehen, sie seien aber in Wirklichkeit typische Blockbildungen unter Hinzuziehung der Generalkäbe und der gemeinsamen Rüstungspolitik. Die Stellungnahme gegen andere Länder war klar.

Wenn Barthous in Zukunft beratige traffe antikolonialistische Nebenhalte, so wolle er als verantwortlicher Außenminister Frankreichs daran denken, daß der Artikel 19 des Völker-

bundpaktes das Recht und die Möglichkeit einer Revision der Verträge vorbehalte.

Diese Möglichkeit unter Kriegsbedingungen zurückzuweisen, bedeute eine Verletzung der Völkerbundspakte und ein Aufgeben der friedlichen europäischen Zusammenarbeit. Die bevorstehende Reise Barthous nach London, der im Herbst die Reise nach Italien folge, möge dazu beitragen, daß Barthous das Gleichgewicht und Verantwortungsgefühl wieder finde, das man vom Chef der Außenpolitik eines großen Volkes verlange.

Gadda glaubt nicht, daß sich England in das Reg von Regionalpakten zugunsten der französischen Sicherheit hineinziehen lassen werde. England wüßte nicht die harten französischen Verpflichtungen auf lange Sicht. Die Stellung, die es mit dem Locarnopakt erreicht habe, be-

deute die äußerste Grenze der Möglichkeiten. Gerade darauf sei Mussolinis Plan zum Viererpakt aufgebaut gewesen. Es sei heute also auch Aufgabe Englands, bei dem Londoner Besuch Barthous, Frankreich zu einer ruhigeren und den Notwendigkeiten mehr angepaßten Politik zurückzuführen.

## „Nach einer sehr heißen Liebe . . .“

### Polnisches Unbehagen wegen der französischen Annäherung an Sowjetrußland

Warschau, 28. Juni. Die letzten Berichte der polnischen Presse aus Paris beschäftigen sich in der Hauptsache mit dem neuen sogenannten „sowjetrußischen Kurs“ der französischen Außenpolitik und mit dem Widerhall, den diese Politik in der französischen Presse findet. Der Niederschlag, der dem polnischen Leser vorgelegt wird, ist in keiner Weise dazu geeignet, in Warschau die angenehmsten Gefühle zu erwecken. Die Feststellungen in diesen Berichten können auf folgende kurze Formel gebracht werden, die der regierungstreue „Kurier Poczty“ z. B. am Donnerstag in einem Pariser Brief wie folgt zusammenfaßt: „Nach mehr als zehn Jahren, in denen Polen in Frankreich nicht genügend eingeschätzt wurde, nach einer kurzen und sehr heißen Liebe und Kühlung, die uns von allen Seiten entgegengebracht wurde, sind die französisch-polnischen Beziehungen in ein drittes Stadium eingetreten, in den Stillstand und in eine neue Geringschätzung auf dem europäischen Schachbrett.“ In allen Berichten aus Paris, die in der letzten Zeit in der polnischen Presse veröffentlicht wurden, ist eine gewisse Unruhe wegen der neuen Richtung der französischen Außenpolitik, die deutlich auf Moskau hinweist, nicht zu verkennen. Dies kommt u. a. in der Frage des regierungstreuen „Kurier“ zur Ausdruck. Es fehlt auch nicht an Andeutungen, die in diesem Zusammenhang recht deutlich erkennen lassen, daß Polen von einem allzu engen sowjetrußisch-französischen Bündnis nichts Gutes zu erhoffen hätte.

### Der neue polnische Innenminister

Warschau, 28. Juni. Zum polnischen Innenminister ist laut Beschluß des Ministerrats der kommissarische Präsident von Warschau und frühere Wojewode von Bialystok, Kosciakowski ernannt worden. Zum Landwirtschaftsminister wurde der Kurator des Byzems von Krzemieniec, Boniatowski, bestellt. Die Unterstaatssekretäre im Innenministerium, Bolonowski, im Landwirtschaftsministerium Kasinski und Karwacki und im Finanzministerium Jastrzebski sind zurückgetreten. Zum Unterstaatssekretär im Finanzministerium wurde Werner ernannt.

### Die Clearing-Vorlage erhält Gesetzeskraft

London, 28. Juni. Im Unterhaus wurde die Clearing-Vorlage mit der Abänderung des Oberhauses am Donnerstagabend angenommen. Nachdem der Gesetzesvorschlag die königliche Zustimmung erhalten hatte, wurde er Gesetz.

bell-Hosen  
ante Muster  
7,- 4.75

kerbocker  
star, in Qualitäten  
8,- 4.50

n-Jacken  
4.50, 3.20

er-Sakko  
Qualitäten  
12,- 8.-

et  
abe

rt

nes

BÜRO-MASCHINEN

CARL FRIEDMANN  
WAGNERSTR. 39  
FERNRUUF N 9000

Julius Kölmel  
Mittelstr. 29  
Telefon 020 20

Eier-Butter  
Käse in Qual.  
Immer frisch.

Fotos  
Einzel- und  
Gruppenaufnahmen  
Vergrößerungen  
aller Art  
Postbilder  
schnell, gut, billigst  
Fotoarbeiten für  
Amateure, in Atelier

Fritz Försterling  
Lange Röhrenstr. 41  
(Ecke) Tel. 519 62  
14193K

Blick  
ie fahren,

andlung  
alsozialistische  
kreuzbanner  
- Strohmatt



# Sprengstoffanschläge am laufenden Band

## Wasser- und Elektrizitätswerke, Bahnanlagen und Brücken die Ziele der verbrecherischen Attentate

... in Kuffstein

Kuffstein, 28. Juni. In der Nacht zum Donnerstag wurden in Kuffstein auf die Hochdruckwasserleitung des Elektrizitätswerkes und auf die Wasserleitung der Stadt Sprengstoffanschläge verübt. Die beiden Wasserleitungen wurden gesprengt und teilweise zerstört. Dabei wurde auch ein Hochspannungskabel zerrissen. Die Trümmer flogen Hunderte von Metern weit. Ein Stück flog ins Tal hinab und durchschlug das Dach eines Hauses. Die Detonationen wurden in der ganzen Stadt gehört. Gleichzeitig erlosch das Licht, das erst später wieder in Stand gesetzt werden konnte. Der Weg zum Kaiserlaufstieg wurde durch die niederströmenden Wassermengen teilweise ungangbar gemacht.

Kraft gleichzeitig wurden weitere Anschläge auf das Städtische Wasserwerk „Luzer-Reservoir“ und auf das Transformatorhaus in der Nähe des Hof-Denkmales verübt. Der Materialschaden ist sehr groß. Das Elektrizitätswerk steht unter polizeilichem Schutz. Die Erregung in der Stadt ist ungeheuer. Mehrere Personen wurden verhaftet.

... in Tirol und Vorarlberg

Wien, 28. Juni. Auf dem Innsbrucker Eisenbahnviadukt wurde eine auf Zeit eingestellte Höllenmaschine gefunden, die jedoch nicht zur Explosion kam. In verschiedenen Orten Tirols wurden Anschläge auf die Elektrizitätswerke verübt. In Wien wurde der Versuch unternommen, den Staudamm eines Kanals eines Elektrizitätswerkes zu sprengen. Von Seiten der Behörden wurde erklärt, daß Fußspuren von der bayerischen Grenze der festgestellt worden seien. (!) In Vorarlberg erfolgten in Bregenz, Dornbirn und Hohenems Anschläge gegen Eisenbahnbrücken, Elektrizitätswerke und Telegraphen- und Telephonleitungen. Durch die Explosion eines Sprengkörpers wurden in Bludenz erhebliche Störungen in den Leitungsanlagen verursacht.

... in Salzburg

München, 28. Juni. Wie der „Oesterreichische Pressebericht“ aus Salzburg meldet, wurde in den Morgenstunden des Donnerstag ein Sabotageakt gegen die städtische Wasserleitung durchgeführt, der zur Folge hatte, daß die Trinkwasser-Versorgung Salzburgs auf 24 Stunden unterbrochen ist. In der Nacht zum 28. wurde ein schwerer Sprengstoffanschlag auf den Chiemseehof, das Gebäude der Salzburger Landesregierung, verübt, der aus dem Haus eine große Anzahl von Steinquadern herausriß. Auf der Bahnstrecke Salzburg-Wien wurde kurz vor der Station Oberbauer ein Anschlag verübt, durch den das Gleis zerstört wurde. Der Verkehr mußte eingeleitet aufrecht erhalten werden. Im Zentrum der Stadt Salzburg explodierten am 27. Juni gegen Abend zwei große Sprengkörper, und zwar der eine am Marktplatz, dem sämtliche Fenster der Kanzlei der Vaterländischen Front zum Opfer fielen. Ein zweiter Sprengkörper explodierte in unmittelbarer Nähe und zerstörte einen großen Teil der Fenster des Spielkasinos. Die Vorstellung im Salzburger Stadttheater mußte unterbrochen werden.

... an der Mittelnwaldbahn

Wien, 28. Juni. Wie jetzt bekannt wird, ist in der vergangenen Nacht die bekannte Mittelnwaldbahn Innsbruck-Garmisch-Partenkirchen an drei Stellen gesprengt worden. An verschiedenen Stellen wurden an den Bahngleisen die Telegraphen- und Telephonmasten durch Sprengungen umgelegt.

In Bludenz sollen ferner die Schienen an einzelnen Stellen aufgerissen sein. Gerüchte, nach denen es sich hier bei einem Attentat handelt gegen den Zug, in dem der französische Außenminister Barthou nach Paris zurückkehrte, finden keine Bestätigung.

Die Sprengung der Eisenbahnstrecke soll vielmehr eine Stunde nach der Vorbefahrt des französischen Außenministers erfolgt sein. Auch bei Dudenburg in Steiermark, Amstetten in Nieder-

österreich, in Böcklbruck an der Westbahn und bei Salzburg wurden Anschläge auf die Bahnkörper verübt. Die Gleisanlagen wurden beschädigt. Außerdem wurden längs der Bahnlinie führende Telegraphenleitungen durchschnitten und Telegraphenmasten durchsägt.

Neue Zusammenstöße in Graz

Wien. Wie aus Graz berichtet wird, haben sich dort am Donnerstag neue Unruhen ereignet. Zwischen Angehörigen der österr. Sturm- und Faschisten kam es zu einem heftigen Wortwechsel, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Die Polizei sah sich gezwungen, einzugreifen und das Stadtzentrum abzuriegeln.

Die Mordwaffen gesegnet

Kirchenaustritte die Folge

Wien, 28. Juni. Der Oesterreichische Pressebericht meldet: In dem oberösterreichischen Ort Neumarkt-Kalkham traten dieser Tage 200 Bauern und Gewerbetreibende aus der katholischen Kirche aus, weil der Dechant von

Braunau am Inn die Waffen der Heimwehrleute segnete, die kurz vorher den SA-Mann Johann Köstlinger aus Neumarkt ermordet hatten. Ein Lichtbild von dieser Waffensegnung war in einer katholischen Zeitung veröffentlicht.

„Glaube und Heimat“

Wien, 28. Juni. (H-V-Junk.) Die christlich-soziale „Salzburger Chronik“ berichtet über ein eigenartiges Ereignis in Salzburg. Im Stadttheater fand am Donnerstagabend eine Vorstellung von Schönherb „Glaube und Heimat“ statt, die völlig ausverkauft war. Während der Aufführung trachten ununterbrochen die an den verschiedensten Stellen der Stadt zur Explosion gebrachten Papierböllchen. Nach jeder Explosion erhob sich das Publikum wie ein Mann von seinen Sitzen und begann wie rasend zu applaudieren. Nachdem ein besonders starker Böller auf dem Marktplatz explodiert war, wollte der Applaus überhaupt kein Ende nehmen. Die „Salzburger Chronik“ bezeichnet den Vorfall als ein überaus ernstes Symptom.

## Die Wahrheit über die Bluttat in Quebin / Feststellungen der Obersten SA-Führung Politische Motive der Tat

Berlin, 28. Juni. (H-V-Junk.) Das Presseamt der Obersten SA-Führung teilt mit: Die Notwendigkeit, die Wahrheit über die Bluttat von Quebin und deren Hintergründe amtlich zu bringen, zwingt nunmehr dazu, amtlich folgende Tatsachen festzustellen:

Die Erhebungen der pommerischen Staatspolizeistellen und der Staatsanwaltschaft haben folgendes ergeben:

Der Täter, der die schon gemeldete Bluttat an dem SA-Sturmführer Moltzahn verübte, hat bereits vor ihrer Begehung gegen die SA und ihren örtlichen Führer, Sturmführer Moltzahn, gewählt und gehandelt. Er machte bei der besagten Sonnenwobbefeier während der Feuerrede des Sturmführers Moltzahn Bemerkungen zu anderen Personen und führte dadurch die feierliche Handlung. Von Moltzahn hinterher zur Rede gestellt, äußerte er: „Schlechter als du und deine SA ist keiner!“ Dabei versuchte er mit seinem Fingerring zu schlagen, Moltzahn versuchte, ihm denselben zu entziehen.

Es ist also nicht wahr, daß die Tat einen persönlichen Anlaß hatte, wahr ist vielmehr, daß er nach den obigen Feststellungen politischen Art war.

Dann entzückte der Täter den SA-Volk seinem Träger Moltzahn und nach auf ihn ein. Moltzahn wurde schwer verletzt. So wahr wie diese Tatsache, ist ferner des Mörders zynischer Ausruf nach Begehung seiner Untat: „Hätte ich ihm doch einen durch die Kalbauen gegeben!“

Endlich und hauptsächlich ist es auch nicht wahr, daß sich der NSDAP vor der Tat im allgemeinen so wie ein Teil der nationalsozialistischen Bewegung, besonders aber in Pommern, verhalten hätte.

Wahr ist vielmehr, daß er den aus der SA ausgeschlossenen, von der Staatspolizei drei Wochen lang inhaftierten und dann freigelassenen Kohleder sofort als Führer in Pommern einsetzte.

Die Feststellungen der Staatsbehörden erweisen, daß erst dadurch die verführten Angehörigen des Bundes und unter ihnen der Täter den Auftrieb erhielten, der das Verbrechen von Quebin möglich machte.

Der Versuch, die Gründe der Untat im Widerspruch zu den amtlich festgestellten Tatsachen, die sie politisch ausweisen, in solche persönlicher Art umzufälschen, bedeutet nicht mehr als die Flucht vor der politischen Wirkung einer politischen Ursache.

Dieser Versuch ist nur ein Glied in der Reihe der Verfehlungen gegen diejenigen Verpflichtungen, welche der NSDAP bei seiner Gründung übernommen hat.

Die politischen Folgen dieser politischen Tat können also weder von den an ihr Beteiligten, noch von den für sie Verantwortlichen abgewälzt werden.

## Riesenversammlung Görings in Köln

### Der Abschluß seines Kölner Besuches

Köln, 28. Juni. (H-V-Junk.) Als Abschluß seines Kölner Besuches sprach Ministerpräsident General Göring am Mittwochabend im großen Saale der Kölner Messe, der mit allen Nebenräumen völlig gefüllt war. Kurz nach 21 Uhr betrat unter rauschendem nicht-entwöhnlichem Beifall Ministerpräsident Göring die weite Halle.

Gauleiter Staatsrat Grobe entbot dem Ministerpräsidenten einen herzlichsten Willkommensgruß.

Unter rauschendem Beifall nahm dann Ministerpräsident Göring das Wort. Er führte u. a. aus, der Jubel, der ihm heute in Köln

entgegengerauscht sei, sei ihm ein deutlicher Beweis dafür gewesen, daß er mitten im Volk stehe. Diese Volksergebenheit sei auch notwendig, um die schwierigen Aufgaben zu lösen, die noch zu bewältigen seien. Im Süden und Norden, im Osten und Westen sei es immer das gleiche Bild, das sich den heutigen deutschen Staatsmännern diene. Überall sehe man freundliche Gesichter, leuchtende Augen und unbefriedigten Jubel, der ein nicht wegzuleugnender Beweis dafür sei, daß das deutsche Volk zu sich selbst zurückgefunden habe. Wir sind, so rief der Ministerpräsident u. a. aus, dem Volke verfallen. Wir sind aus



Ihnen gekommen und haben nur ein Ziel: dem Volke Frieden und Glück zu bringen.

Der Führer besichtigt die Kruppwerke in Essen

Essen, 28. Juni. Reichskanzler Adolf Hitler hatte am Donnerstagnachmittag in Begleitung seines Adjutanten, Obergruppenführer Bräuner, des Reichspressechefs Dr. Dietrich und des Oberführers Schaub den Essener Kruppwerken einen Besuch ab. In der Ehrenhalle des Hauptverwaltungsgebäudes wurde der Führer von Herrn und Frau Krupp von Bohlen und Halbach und Frau Ingeborg von Bohlen begrüßt. Unter Führung des Herrn von Bohlen und Halbach und des Professors Goerens wurden das Schmiedepresswerk, das Grobblechwalzwerk, einige mechanische Werkstätten und die Lokomotivfabrik besichtigt. Der Führer wurde von der Belegschaft überaus begeistert und stürmisch begrüßt.

Das Urteil im Lahusen-Nordwolke-Prozess bestätigt

Leipzig, 28. Juni. Das Reichsgericht verwarf am Donnerstag antragsgemäß die von G. Carl Lahusen und Heinz Lahusen gegen das Urteil des Landgerichts Bremen vom 29. 12. 1933 eingelegte Revision mit einer für die Strafhöhe belanglosen Maßgabe als unbegründet. Damit sind rechtskräftig beurteilt: der Angeklagte G. Carl Lahusen wegen Konkursvergehens und handelsrechtlicher Untreue zu fünf Jahren Gefängnis und 50 000 RM. Geldstrafe sowie sein Bruder Heinz Lahusen zu zwei Jahren neun Monaten Gefängnis und 20 000 RM. Geldstrafe.

Eine Granate beim Transport explodiert

Bier Tote, drei Schwerverletzte  
Benedig, 28. Juni. Beim Transport nicht zu verwendender Geschosse, die für industrielle Zwecke gekauft wurden, explodierte am Donnerstag in Porto di Marghera eine Granate. Vier Arbeiter wurden getötet, drei schwer verletzt.

Higewelle in Italien

Rom, 28. Juni. Die Hitze hat in ganz Italien außerordentlich zugenommen. Aus Neapel werden zwei Todesfälle durch Hitzschlag gemeldet. Die Unfälle beim Baden häufen sich. So ist dieser Tage ein junger Fischer im Albanersee ertrunken.

Großfeuer in Istanbul

London, 28. Juni. (H-V-Junk.) Die Reuter aus Istanbul meldet, wütete am Donnerstag ein Großfeuer in der Nähe des Dolma-Bagtsche-Palastes, in dem gegenwärtig der Schah von Persien als Gast des Sazi weilt. Wie weiter gemeldet wird, sind vier Personen verbrannt und 300 Menschen obdachlos geworden.

## Schönheit ist der erste Schritt zum Glück

Schönheit des Teints beruht auf Reinheit der Haut. Nur eine sehr milde, eine sehr reine Seife, die Ihre Haut nicht angreift, sondern sie schont und schützt, ist geeignet zu ihrer Reinigung. Palmolive-Seife ist rein und mild, aus reinen, pflanzlichen Ölen wird sie hergestellt. 2x2 Minuten Ihres Tages sollten von heute an dieser einfachen Palmolive-Behandlung gehören: Massieren Sie morgens und abends den üppigen, milden Schaum der Palmolive-Seife leicht in die Haut, so daß er in die Poren eindringt und sie von Unreinheiten befreit. Entfernen Sie ihn danach mit warmem, zum Schluß mit kaltem Wasser. Sie werden feststellen, daß diese einfache Behandlung Ihnen am besten hilft, Ihren Teint jung, frisch und schön zu erhalten.

Sichern Sie sich vor Nachahmungen, und lehnen Sie unverpackte grüne Seifen, die Ihnen als Ersatz für Palmolive angeboten werden, ab. Achten Sie auf die grüne Packung mit schwarzem Band und Goldaufschrift „Palmolive“.

Hersteller: Palmolive-Beinder & Ketels G. m. b. H., Hamburg



# 1 Lokales: MANNHEIM

## Daten für Freitag, 29. Juni 1934 Gedenktage

1831 gest. der Staatsmann Karl Freiherr vom und zum Stein in Rappenberg Westf. (geb. 1757).

1933 Darre Landwirtschaftsminister; Generaldirektor Schmitt Reichswirtschaftsminister und Gottfried Feder Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium.

### Ein Donnerwetter über Mannheim

Gestern nachmittag brach in unserer Stadt plötzlich ein Sturm los. Er gab den Auftakt zu einem Gewitter. Der Wind legte mit unerbittlicher Wucht durch die Straßen. Er riss die Fenster auf und schlug sie zu, daß die Scheiben zertrümmert und manchmal auch zerbrochen. Blumenkörbe stießen er von den Fensterrändern und Balkonen, daß sie krachend auf der Straße zerbrachen. Er tobte durch die Öffnungen in die Zimmer, er rüttelte an den Türen, jagte Papiersephen auf und ließ sie erboht herunterflattern. Er durchpöbelte pfeifend die Äste der Bäume. Was schwach war, mußte ihm weichen. Grüne Blätter wirbelte er vor sich her. Den Menschen, die auf der Straße waren, brannte er Staub in die Augen, daß sie sich röteten und schließen mußten. Hüte nahm er von den Köpfen und trieb sie vor sich her, in totem Wirbel. Schwere Wolken hingen am Himmel. Der Wind fuhr dahinschwebend und zerlegte sie, daß nach kurzer Zeit wieder klarer Himmel war. Nach einigen Minuten war der Spatz wieder vorbei.

Und jetzt konnten die dräuenden Wolken sich wieder sammeln. Donnerrollen erfüllte die Luft und erlösende Regenschauer rannen vom verdunkelten Himmel. Die Menschen liefen nach Hause oder suchten sich unter gedeckten Vorbögen, um Schutz zu finden vor dem Wetter. Aber jeder begrüßte es, daß die Schwüle der letzten Tage eine angenehme Abkühlung erfahren hat.

### 3000 „Rothhäute“ im Strandbad

Um es gleich vorwegzunehmen: das Mannheimer Strandbad hatte keinen Besuch von 3000 rothäutigen Indianern, sondern am Strand weilten gestern 3000 Mannheimer, die gegen ihren Wunsch und Willen in Rothhäute verwandelt wurden. Die Ursache war natürlich wieder einmal die Schwefelkiesablagerung auf Ludwigshafener Seite, die schon oft zu Beanspruchungen führte und den Mannheimern den Strandbärenthalt unmöglich machte. Als nämlich sich gestern Mittag um drei Uhr die Gewitter zusammenballten und zur Einleitung ein kräftiger Weststurm einsetzte, wurde der rote Sand des Schwefelkiesabstroms in dichten Schwaden über den Rhein geweht. Die roten Staubwolken waren so dicht, daß man nicht einmal die Wasseroberfläche sah und daß die Badegäste glaubten, erlösend zu müssen. Vergeblich wuschte man sich die Augen, denn der feine Sand wurde immer von neuem hineingebblasen. In wenigen Augenblicken waren die Badegäste in die besagten Rothhäute verwandelt und daß die abgelegten Kleidungsstücke, sofern man sie nicht rasch zu kleine Bündeln zusammenschürte, ebenfalls nicht mehr ihre ursprüngliche Farbe hatten, konnte weiter nicht verwunderlich erscheinen. Daß die Strandbadbesucher schimpfend sich auf den Nachhauseweg machten, war durchaus begreiflich. Ebenso begreiflich war auch ihr Wunsch, daß hier Abhilfe geschaffen wird. Es kann doch nicht allzu schwer sein, ein Mittel gegen diese rote Pest zu finden. Wenn man keine Brettermauer errichten will, die verbiten wird, daß der Sand verblasen wird, dann soll man eine Verrieselungsanlage erstellen oder sonst etwas unternehmen. Es steht jedenfalls fest, daß es so nicht weitergehen kann.

### Neues Theater

## „Tiefeland“

In den Annalen des Mannheimer Nationaltheaters bedeutet der 13. Januar 1906 einen großen Premierentag. Damals gelangte in Gegenwart des Komponisten das vorgenannte musikalische Drama zur hiesigen Erstaufführung. (Uraufführung in Prag.)

Das Werk bedeutete auf musikalischem Gebiete eine starke Verheißung, die aber niemals Erfüllung wurde. Und trotz allem — die Oper findet immer noch ihr Publikum. Bekanntlich ist das von Rudolf Lothar geschaffene Textbuch primär, nicht im rein dichterischen Sinne, sondern hinsichtlich des Geschehens. Dem Gehalt nach so etwas nach der Art der neueren italienischen Libretti, ein Stück Verismus und Realismus, voll Leidenschaft und bitterer Wahrheit, aus dem Leben gegriffen und, wenn nicht wirklich geschweben, aus Menschenart gut erkunden. Keilich nervenaufregend und doch wiederum durchsetzt mit menschlich-allgemeinlichen. Die Musik mehr untermalend, illustrierend, ohrenfällig, vereinzelt recht wirksam, aber doch nicht groß gekonnt, neuschöpferisch im musikalischen Stil. Diese zwei Momente (Libretto und Musik) vermählen sich aufs glücklichste und hierin mochte jener Anreiz liegen, welcher dem Werk immer noch eine gewisse Zugkraft verleiht. Man will das idealtypische Erlebnis, die Grobheit der Gegensätze, das Natur-Triebhafte, das hier so laut aufschallend zu uns spricht. Freilich, das Geschmack oder Kulinar bildende Moment werden wir in dem Drama vergebens suchen, und darum hätte

## 50 Jahre Diakonissenhaus



In diesen Tagen feiert das Mannheimer Diakonissenhaus sein 50jähriges Jubiläum. Unser Bild zeigt das Haus in F 7 mit seinem neueren Ausbau. HZ-Klischee

## Liebe HB-Jugend!

Wie ihr alle schon gelesen habt, korrespondier ich seit Tage mit einem Schulkamrad Fritz über des bevorstehende Jugendfest auf de Kennwiese. Ich kann mich natürlich nicht bloß dauernd an de Fritz wenden, um der an mich, denn ihr wißt doch mein Grundfatz, daß des Festes für „Mannheimer“ usgesetzet werd. Dann ist des Festes nicht bloß für kleine Zeit, sondern an

für die „große Rinna“! Also, ich kann bloß sagen: „s werd jechert ernst“, die Zeit kommt immer näher, um wies Gewitter is de verzechte Juli do, um dann gehts awer los. Die Sach is so ziemlich abgeschlossen un ich wills eich alle mit bercheite, es werd esch floorie. Unferm Froschönig is es gelangt, e ganze Menge deutsche Märche uff die Paa zu bringe, die bei

uns mitmache und sich als „Niesiges Märchebuch“ vorstelle. Außerdem werd vor dere große Tribün uff de Kennwiese e „Freilichtaufführung“ stattfinden, un zwar werd unsere „HB-Spielertruppe“ die „Geschicht vom Lügemäutche un Wahrheitsmündche“ vörführe. Daht mer norre alle schee uff, damit ihr ach was lernit dabel. Ihr wißt jo, de HB-Entel kanns Lüge nit leide, der häit mit de Wahrheit festet zusamme. Dann hab ich ferner zu berichte, daß ich dem Fritz sein Wunsch, en „Kletterbaum“ uffzustelle, erfüllte werd, un glaabt mer, es rentiert sich, daß mer dra nuffklettert, es hängt alserhand dra. Ach sor e Reitschul un for en Zuckerkollehand is gforcht, wo jedes Vedermäutche for e paar Penning abschobit werre kann. Un was merter, was ich noch hab: e „Großes Brillantseiwert“ mit ener „Kambionpolnes“, awer verzecht mer jo nit zu sinne, des will de Fritz un ach ich hawe. Ich will emol sebe, wann mer's gelingit, dann loss' ich ach noch en „Nords-Zeppelein“ usfische und „bengalisch“ werd ach gemacht. Beim Vorfichtsmappe un Reesesse braucht der Fritz lee Angicht un hawe, ich stell schunn die richtige Zeit hie, un lee Schwäbrenner, daß da oll zu eiem Sach kommt. Ihr seht, was de HB-Entel alles gschafft hat, un jecht häit ich noch e Witt an eich. In de heitige Nummer is en Beteiligungschein abgedruckt, den fällt ihr aus, damit ich ungefahr wees, mit wiewiel Rinner ich zu rechne hab. Schreibt ach eure Geschwister mit druff, nit daß ihr meent, jedes eizelne mißt so en Schei hawe. Ach die Rinne bun eure Gah, dere Eltern des HB nit hawe, sollt ihr mirbringe. Un de Zettel schneid ihr aus und gebt ihn dem Zeitungsträger vum HB mit oder bringi'n selber in de Verlag in R 3.

Nor deut will ich schliche un versprech recht bald widder was dum mer höre zu losse.  
Heil Hitler!  
Der Entel vom HB.

**Ausfüllen! Ausschneiden! Dem HB-Zeitungs-träger mitgeben!**

**An den Entel im „Hakenkreuzbanner“!**

Ich beteilige mich an dem HB-Rinderommerfest am 14. Juli auf den Kennwiesen und bringe noch meine Geschwister — Eltern — Verwandte — Freunde mit.

Insgesamt kommen . . . Personen.  
Vor- und Zunahme: . . .  
Ort: . . .  
Wohnung: . . .

### Beisetzung von Daniel Sturm

Einen Künstler in seinem Beruf, nannte der Prediger Dr. Weib den im Alter von 70 Jahren verstorbenen Zuschneider Daniel Sturm, den man tiefbetrauert zu Grabe trug. Die sehr dem Verstorbenen der Beruf über alles ging und wie er seine ganze Arbeitskraft seinem Beruf gewidmet hat, brachte Rudolf Engelhorn zum Ausdruck, der das vier Jahrzehntelange Wirken Daniel Sturms in der Firma Engelhorn und Sturm gebührend würdigte und sein Bedauern darüber ausdrückte, daß es ihm nicht vergönnt war, den wohlverdienten Ruhestand recht lange zu genießen. Die Gesellschaft der Firma Engelhorn und Sturm fand ebenfalls warme Abschiedsworte für ihren ältesten Berufskameraden, der nicht nur ein pflichtbewahrter und diensttreuer Arbeiter, sondern auch ein liebenswürdiger Arbeitskamerad gewesen sei. Ein weiterer Kranz wurde durch den engeren Freundeskreis niedergelegt.

Spiel und ersten Akt. Erst im zweiten Akt ging der Künstler voll aus sich heraus. Erst hier gemannten die Töne an Klang und Konsistenz. Im übrigen wertvolle Anlage, entwicklungs-fähig, zumal alle Voraussetzungen gegeben sind. Sehr schön abgerundet in Gesang und Darstellung der Tommaso von Heinrich Höpflin; und voll hingabe und Ausprägung, alles bestmöglich, künstlerisch voll ausgereicht, die Martha von Ragda Madson. Ein Lob dem lebhaft mitspielenden und gut singenden Chor. Auf dem Vollen, so gut es die Verhältnisse zuließen, Regisseur Dr. Heit. Das dichtgefüllte Haus spendete sehr freundlichen Beifall.

Zu einer chronischen Krankheit scheint das Zuspatkommen auszuarten. Abhilfe scheint dringend notwendig. Schon der Laik gegen die Pünktlichen verlangt dies!

Wie schon angedeutet, konnte man auf d'Alberts „Tiefeland“ für das Finale der Spielzeit verzichten. Es wäre zweckmäßiger gewesen, im Nachhinein der Kurzoper zu bleiben und noch die Spieler aufzunehmen, die man gut hätte besetzen können. Manche Kräfte liegen so ziemlich drach. Eine Serie von Werken in vorgenannter Richtung liegend, hatten der Wiedererweckung. Um nur ein Zittel herauszugreifen, nennen wir Cornelius' „Barbier von Bagdad“, den man sogar hätte glänzend besetzen können. Nun, vielleicht merkt man sich daß seine Wert für die kommende Spielzeit vor.

**Mannheimer Rundfunk!**  
für Freitag, 29. Juni  
Reichslieder Quartett, 6.55 Frühkonzert auf Schallplatten, 9.00 Frauenfunk, 10.00 Nachrichten, 10.10 Wenig gelungene Schubert-Lieder, 11.10 Mit Faute und Fidel, 11.25 Funkenübertragungskonzert, 11.55 Wei-

terbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.20 „Der Freischütz“, 14.00 Zehn aus aller Welt, Schallplattenkonzert 15.10 Anbestände. Wer findet den Fund, 16.00 Nachmittagskonzert, 19.00 Kleriker Volkstanz, 20.15 „Stunde der Nation“; Seelenhande an der Saar, 21.00 Julie Miller, Oper in drei Akten, 23.00 Unterhaltungskonzert des kleinen Funkenorchesters, 24.00 Nachtmüll.

Reichslieder Quartett: 6.45 Schallplatten in der Frühe, 7.35 Frühkonzert, 12.00 Mittagskonzert des Stadtorchesters Bunsjau, 13.25 Fortsetzung des Mittagkonzertes auf Schallplatten 16.00 Beipfeifenkonzert, 17.30 Mit der Kamera auf Heilen, 17.50 „Auf zwei Hälften“, 19.00 Gull, Havemann spielt, 21.00 Gines Reichen Lied, von Otto Siegl, 23.00 Nachtmüll.

Praktisch, bequem, sparsam

**GLÜCKSKLEE**

VEREDELTE HOLSTEINER VOLLMILCH

in der rot-weißen Dose







# Sport und Spiel

## Das Welt-Tennisturnier in Wimbledon

Deutsche Siege am vierten Tag - Fünf Sätze und 86 Spiele

Der Donnerstag brachte endlich Wimbledon's All-England-Meisterschaften einmal besseres Wetter. Allerdings meinte es jetzt die Sonne gleich wieder viel zu gut. Das warme Wetter machte denn auch den Spielerinnen und Spielern etwas zu schaffen. Einen Dauerrekord stellte das deutsche Nachwuchsdoppel Henkel/Decker gegen die Belgier de Bormon/Lacroix auf. Am Vortage war diese Partie schon begonnen, aber bei 11:11 nach fast einstündigem Kampfe abgebrochen worden. Am Dienstag nun gab es endlose Ballwechsel und einen mehrstündigen Kampf. Keiner von den Vierern riskierte allzuviel; man spielte „auf sicher“ und scherte sich nicht daran, daß Stunden um Stunden vergingen. Schließlich behielten die Deutschen die Oberhand. 86 Spiele waren absolviert worden, die auf die fünf Sätze verteilt folgendes furore Bild ergeben: 16:14, 7:5, 4:6, 5:7, 12:10. Das kommt gewiß nicht jeden Tag vor. Leichter hatte es bei den Damen die Kölnerin Gilly zu ihrem. Mit 6:1, 6:0 setzte sie sich über die gute Engländerin Harden hinweg. Auch Hilke Sperling/Rahminkiel hatte, obwohl sie immer noch nicht ihre beste Form erreicht hat, keine Mühe, mit 6:2, 6:4 über die Engländerin Edwards in die nächste Runde zu kommen. Fred Perry und Roderich Menzies lieferten sich einen aufregenden Feinplatzkampf, den der Engländer erst nach hartem Widerstand Menzies für sich entscheiden konnte. 2:6, 6:3, 5:7, 6:4, 6:2 schlug schließlich England's Spitzenspieler seinen Gegner. Die Österreicher Ariens/Metaxa schalteten die bekannten Schweden Lejberg/Schröder nach

Kampf 6:4, 6:3, 6:2, 9:7 aus. Stojen schlug den Franzosen Bernard glatt 6:4, 6:4, 6:3 und S. Wood den Engländer Cooper 4:6, 6:2, 6:2, 6:1.

### Ergebnisse

Damen-Einzel: Helen Jacobs - Andrus 6:2, 6:1; Godfree - Ford 6:1, 6:0. Stammers - Kidd 6:1, 6:1; Babcock - Mellow's 6:1, 6:3; Adamoff - Nov 6:3, 5:7, 6:4; James - Strawson 6:1, 8:6; Raibien - Hopman 3:6, 6:1, 6:3; Round - Peeler 6:3, 6:0.

Herren-Einzel: Damagishi - Lester 9:7, 7:5, 6:3; Bouffard - Maitzen 6:1, 6:2, 6:3.

### Um die Süddeutsche Meisterschaft

Nach der vorjährigen Unterbrechung wird vom Karlsruher Eislauf- und Tennis-Verein in der Zeit vom 22. Juni bis 1. Juli wieder ein allgemeines Tennis-Turnier durchgeführt. Im Herren-Einzel geht es um die Meisterschaft von Süddeutschland; hier werden die letzten vier der Vorkampfrunde - wenn alles „programmäßig“ zugeht - Dr. Busch, Dr. Hette mann, Messert und Walsh sein, während man bei den Damen von Ende-Plüger, Fräulein Sander, Fräulein Hellwig und Frau Steinen in der Vorkampfrunde erwartet. Im Herren-Doppel sollte das Schlusspiel Messert/Huber und Dr. Busch/Walsh zusammenführen, während im Gemischten Doppel Fräulein Sander/Dr. Hette mann und Fräulein v. Ende-Plüger/Walsh das Ende unter sich ausmachen dürften. Sehr stark besetzt ist die B-Klasse.

### Drei Festtage der Mannheimer Turnier

## Das Kreisturnen in Neckarau / 50 Jahre Turnverein „Jahn“

Vom 30. Juni bis 2. Juli - Im Stadtteil Neckarau

In den Tagen vom 30. Juni bis 2. Juli erlebt der Mannheimer Turnkreis, der einer der größten des Gau's Baden der DT ist, ein Zusammenreffen all seiner Turner und Turnerinnen. Diesem großen festlichen Ereignis liegt zweierlei Anlaß zugrunde. Zunächst kann der durchführende Verein des diesjährigen Kreisturnens, der

TV „Jahn“ Neckarau, sein 50jähriges Vereins-jubiläum begehen. Zum anderen ist es das Kreisturnen der 26 Vereine des Mannheimer Turnkreises,

an dem sich Männer, Frauen und Kinder in gewaltiger Zahl beteiligen werden. Abgesehen von den Hunderten von Turnern und Turnerinnen, die um den Kranz streiten werden, ist die Teilnahme der Anhänger des Jahn'schen Turnens und auch der Sportler gegenüber dem Jubelverein recht groß. Während dreier Tage wird Neckarau im Mittelpunkt aller sportlichen Veranstaltungen stehen. Zum Rinderturnen werden

über 800 Kinder am Samstag antreten. Am gleichen Tage treten aber auch schon die Turner der Altersklassen und ein Teil der übrigen Aktiven zu ihren Wettkämpfen an. Den Tag beschließt der große Festabend in der besonders hergerichteten Festhalle beim Turnplatz, wo 2000 Sitzplätze geschaffen wurden.

Am frühen Sonntagmorgen nehmen die Einzelkämpfe der Aktiven ihren Fortgang. Gegen Mittag setzt das Turnen der Vereinsmitglieder ein, dem die badische Turnerschaft ganz besondere Sorgfalt zuwendet. Die besonderen Veranstaltungen des Nachmittags leitet der Festzug ein, der durch Neckarau Straßen führt. Daran schließt sich

das große Schauturnen auf dem Turn- und Festplatz an, zu dem 2000 Teilnehmer erwartet werden. Der Sonntag wird dann, mit der sich anschließenden feierlichen Siegerehrung würdig ausklingen.

### Ein Volkstanz am Montag

In dessen Mittelpunkt ein Handballspiel zwischen dem festgebenden Verein und einem führenden Mannheimer Sportverein steht, beschließt den Abschluß.

Um eine reibungslose Durchführung des Festes mit seinen Wettkämpfen zu sichern, haben die Neckarauer Turner eine gewaltige Vorarbeit geleistet. Viel Mühe gab man sich, um die fremden Turner und übrigen Festgäste festlich empfangen zu können. Die ganze Aufmachung ist ein freundlicher Willkommgruß. Das gilt aber auch für den Festort selbst, dessen Einwohner großen Anteil an ihrem Turnverein nehmen und daher beste Unterstützung leisten.

Mit gutem Gewissen kann den Mannheimern für diese Festtage folgende Parole zugerufen werden:

„Auf zum großen Fest der Turner in Neckarau!“

## Warum Badens Boxer so hoch verloren

Die am vergangenen Samstagabend in Mannheim durchgeführte Ausscheidungskämpfe der Amateurboxer für Rheingebiet, den Gaus Niederrhein und Baden, die der BfM Mannheim in hoch anzuerkennender Weise durch die Übernahme des finanziellen Risikos ermöglichte, erdeten bekanntlich mit einem hohen Sieg der Niederrheimer, den niemand in dieser Höhe erwartet hätte. Wenn man auch in eingeweichten Kreisen mit einer knappen Niederlage gerechnet hatte, so sah man sich durch das Versagen von Rader und Köhler (beide Mannheim) in dieser Erwartung schwer getäuscht. Damit sind wir schon mitten in der Frage nach den Ursachen. Da muß denn gesagt werden, daß die Kölner Sieger durch ihre Ringführung ein gewaltiges Plus hatten. Entscheidend aber war, daß sie ihre Kluse in bestechender Form auswandten, auch dann, wenn sie damit nur suchten. Das mögen für die Zukunft unsere badischen Amateure beherzigen und nachmachen, denn das ist ein gewaltiger Vorteil. Diese jamose Lücke des Gegners ließ diesen im Nahkampf stets überlegen sein. Hätten unsere badischen Boxer einig und

stimmig. So wie dies ein Teil des Publikums tat, so geht es allerdings unter keinen Umständen. Im Kampf Köhler gegen Esser hätte eine Aufforderung an den Köhler, die neutrale Ecke zu betreten, den zweiten Brocken gegen Köhler unmöglich gemacht. Deimling und Stolz kämpften recht beherrzt, während Waber förmlich schlief und Köhler es an der Dedung fehlen ließ.

Rag nun auch der Kampf verloren gegangen sein, so brachte er auch etwas Gutes für unsere Kämpfer. Sie konnten von ihren gerissenen Gegnern manches lernen, was ihnen für die Zukunft nur nützlich sein kann. Dem möge so sein.

## Sport

### Curt Caesar †

Der Generalsekretär der Obersten Behörde für Trabrennen und -reiten, Rittmeister a. D. Caesar, ist am Montagfrüh an den Folgen eines Unfalls verstorben. In dem Ableben des Generalsekretärs hat Obergruppenführer Dismann folgenden Nachruf geschrieben:

„Am 25. Juni verschied an den Folgen eines Unfalls der Generalsekretär der Obersten Behörde für Trabrennen und -reiten, Sturmbannführer Curt Caesar. Der so plötzlich Verstorbene hat sich in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit als Generalsekretär der OBT. mit äußerstem Eifer seinem Wirkungskreis gewidmet. Der Tod hat ihn aus seiner für den Trabrennsport erfolgreichen Tätigkeit und aus dem Kreise seiner Mitarbeiter, denen er stets ein hilfsbereiter Kamerad war, unerwartet beraubt. Wir werden sein Andenken stets hochhalten.“

Für d. OBT. gen. Dismann, Obergruppenführer

## Die Zeitung der badischen Hitlerjugend



erscheint ab 1. Juli 2mal monatlich!

Der Gebietsführer der HJ, Friedhelm Kemper, hat die Parole gegeben:

*Jeder Freund der Jugend  
jeder Junge und jedes Mädchen  
lesen die Volksjugend  
und nebenbei lesen.  
Sie ist das Kampfblatt der  
Hitlerjugend. J. J. gegen die Reaktion  
und für den Sozialismus!  
Friedhelm Kemper*

## Die „Volksjugend“

wurde in den letzten Monaten gewaltig ausgebaut. Der redaktionelle Teil wurde bis ins kleinste verfeinert und vervollkommenet.

## Die „Volksjugend“

ist ein Spiegelbild deutscher Jugendideale und Jugendstrebens. In ihr spricht die Jugend zur Jugend. Kein Zunge, kein Mädel, kein Freund der Jugend darf hier abseits stehen! Jeder muß nicht nur ein Leser, sondern auch ein Mitarbeiter und Werber für unsere herrliche Jugendzeitschrift werden.

Denken Sie den anhängenden Beleg mit ein.

In das

Postamt

Hier

Hierdurch bestelle ich die zweimal im Monat erscheinende Jugendzeitung „Die Volksjugend“ zum Preise von RM. 0,48 vierteljährlich zuzüglich Bestellgeld. Der Betrag ist durch den Briefträger einzuziehen.

Name: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Postanschrift: \_\_\_\_\_ Etage: \_\_\_\_\_

(Deutlich schreiben!)

Beim Briefträger abgeben, oder in den Schalter Ihrer zuständigen Postanstalt unfrankiert einwerfen.

# Wirtschafts-Rundschau

### Weitere Steigerung des Ralschahes

Die Schule des Deutschen Ralschahes betrug im Mai 1934 rund 440 000 Toppelentner. Im Vergleich zum selben Monat im Mai 1933, der überaus reich war, um etwa 100 000 Toppelentner mehr, d. h. um etwa 23%.

### Neuer Brauntweinverkaufspreis ab 1. Juli

Der Reichsminister der Finanzen legt den Brauntweinverkaufspreis mit Wirkung vom 1. Juli 1934 auf 20 RM. je 100 Liter fest.

### 6 (8%) Goldanleihe der Stadt Mannheim vom Jahre 1926

Die auf 1. Oktober 1934 fällige 8% Tilgungsrate der Anleihe im Betrage von 255 000 RM. ist durch Verkauf bedeckt. Eine Austilgung findet dabei in diesem Jahre nicht statt.

### Vad. Securitas-Gesellschaft AG, Mannheim

Die Generalversammlung, die am 26. Juni 1934 in Mannheim abgehalten wurde, wurde durch den Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herr von Hübner, geleitet. Es wurde die Bilanz für das Geschäftsjahr 1933/34 genehmigt.

### Deutsche Mühlenvereingung AG

Die Generalversammlung der Deutschen Mühlenvereingung AG, die am 26. Juni 1934 in Mannheim abgehalten wurde, wurde durch den Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herr von Hübner, geleitet.

### Von der Rhein-Schiffahrt

Die Rhein-Schiffahrt hat in diesem Jahre eine besondere Bedeutung. Die Schiffe sind durch den Anstieg der Frachtpreise in eine schwierige Lage geraten.

Zur Frage der Erhebung einer Steuernachzahlung für die Rhein-Schiffahrt hat die Reichsregierung eine Entscheidung getroffen.

### Frankfurter Abendbörse

Die heutige Abendbörse tendierte auf fast allen Marktgebieten in weitgehender Gleichheit. Die Kursentwicklung war im Allgemeinen ruhig.

Die Wertschätzung der Aktienmärkte ist in diesem Jahre stark gestiegen. Die Anleger zeigen ein großes Interesse an den Aktienmärkten.

## Richtlinien der Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse

Die Richtlinien der Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse sind wie folgt:

**Malz**  
Die Ausschleusung des Malzes ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig. Die Reichsstelle hat die entsprechenden Bestimmungen erlassen.

**Getreide**  
Die Ausschleusung von Getreide ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig. Die Reichsstelle hat die entsprechenden Bestimmungen erlassen.

### Mannheimer Getreidebörse

Am 27. Juni 1934 fanden auf der Mannheimer Getreidebörse folgende Kurse statt:

**Frankfurter Getreidebörse**  
Am 28. Juni 1934 fanden auf der Frankfurter Getreidebörse folgende Kurse statt:

### Amerikanische Getreide-Rotierungen

Chicago, 28. Juni, 1934. Weizen: Juli 82 1/2, Sept. 81 1/2, Dez. 79 1/2, Mai 77 1/2, Sept. 75 1/2, Dez. 73 1/2, Mai 71 1/2.

### Wohnschat

Die Wohnschat der Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse ist wie folgt:

**Wohnschat**  
Die Ausschleusung von Wohnschat ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig. Die Reichsstelle hat die entsprechenden Bestimmungen erlassen.

**Wohnschat**  
Die Ausschleusung von Wohnschat ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig. Die Reichsstelle hat die entsprechenden Bestimmungen erlassen.

### Kattelerbau

Am 28. Juni 1934 fanden auf der Kattelerbau folgende Kurse statt:

### Liverpooler Getreidebörse

Liverpool, 28. Juni, 1934. Weizen: Juli 4 3/4, Sept. 4 1/4, Dez. 4 1/4, Mai 4 1/4.

### Russische Getreidebörse

Moskau, 28. Juni, 1934. Weizen: Juli 4 3/4, Sept. 4 1/4, Dez. 4 1/4, Mai 4 1/4.

### Argentianische Getreide-Rotierungen

Buenos Aires, 28. Juni, 1934. Weizen: Juli 6 1/2, Sept. 6 1/2, Dez. 6 1/2, Mai 6 1/2.

### Amerikanische Speise- und Schweinepreise

Chicago, 28. Juni, 1934. Speise- und Schweinepreise sind wie folgt:

### Frankfurter Schlachtwirtschaft

Am 28. Juni 1934 fanden auf der Frankfurter Schlachtwirtschaft folgende Kurse statt:

### Wienmärkte

Wien, 28. Juni, 1934. Weizen: Juli 4 3/4, Sept. 4 1/4, Dez. 4 1/4, Mai 4 1/4.

Unbedeutender Ueberhang. Die Schweinepreise sind im Juni 1934 im Vergleich zum Juni 1933 um etwa 10% gestiegen.

**Obstmärkte**  
Die Obstpreise sind im Juni 1934 im Vergleich zum Juni 1933 um etwa 15% gestiegen.

### Nürnbberger Hofenmarktbericht

Der Hofenmarkt in Nürnberg ist im Juni 1934 im Vergleich zum Juni 1933 um etwa 12% gestiegen.

### Anordnungen der NSDAP

Die NSDAP hat folgende Anordnungen erlassen:

### Reichsbrotgesetz

Das Reichsbrotgesetz ist wie folgt:

### Alle Kriegsgruppen- und Betriebszellenleiter

Alle Kriegsgruppen- und Betriebszellenleiter sind zu bestimmten Aufgaben ernannt worden.

### Deutsches Volkswahlgesetz

Das Deutsche Volkswahlgesetz ist wie folgt:

### Deutsche Angelegenheiten

Die deutschen Angelegenheiten sind wie folgt geregelt:

### Reichsbrotgesetz

Das Reichsbrotgesetz ist wie folgt:

### Reichsbrotgesetz

Das Reichsbrotgesetz ist wie folgt:

### Reichsbrotgesetz

Das Reichsbrotgesetz ist wie folgt:

### Deutsches Jungvolk

Das Deutsche Jungvolk ist wie folgt geregelt:

### Frankfurter Abendbörse

Tag 27. 6. 28. 6.		Tag 27. 6. 28. 6.		Tag 27. 6. 28. 6.	
Yoncoslebe	100	100	105,75	107,25	107,25
Akt. d. Dt. Reichsb.	94,84	94,38	94,38	94,38	94,38
Ver. Stahlbonds	77,75	77,50	77,50	77,50	77,50
Schwarzbrot	—	—	—	—	—
Klöcknerwerke	70,50	—	65,12	—	—
Mannesmannwerke	—	—	76,25	76,00	—
Halsen	—	—	47,00	47,00	—
Phönix	—	—	—	—	—
Rhein. Braunkohlen	—	—	87,00	86,75	—
Rhein. Stahl	—	—	19,50	19,25	—
Lausitzer	—	—	61,12	60,75	—
Stahlverein	—	—	192,50	—	—
Accumulat. Berlin	—	—	60,50	60,00	—
Allg. Kunst. (Akt.)	—	—	—	—	—
AEG Stamm	—	—	142,50	—	—
Bekula	—	—	—	—	—
Bremen-Bezirk	—	—	66,00	65,25	—
Berliner	—	—	—	—	—
Dr. Eisenh. Berl.	—	—	—	—	—
Chade Akt.	—	—	107,50	106,00	—
Cement. Heidelber.	—	—	—	—	—
Chem. Albert	—	—	—	—	—
G. Chemie voll.	—	—	173,50	—	—
G. Chemie 50%	—	—	140,00	141,50	—
Conti Caoutchouc	—	—	137,00	134,50	—
Daimler Motoren	—	—	48,50	49,50	—
Dr. Erbst.	—	—	—	—	—
Dr. Gold. u. Silb.-Sch.	—	—	66,00	—	—
Dr. Lindemann	—	—	—	—	—
Druck. & Widmann	—	—	109,50	106,00	—
El. Licht u. Kraft	—	—	—	—	—
El. Litzler-Ges.	—	—	—	—	—
Elektron. Masch.	—	—	180,00	180,25	—
L. G. Farben	—	—	173,75	174,50	—
L. G. Farben Bonds	—	—	—	—	—
Patent & Guilleme	—	—	—	—	—

# THEATER / KINO / KONZERT

## ALHAMBRA

Ein preisgekrönter meisterlicher Film!



Als bester Film des Jahres 1934 mit dem goldenen Staatspreis der CSR. ausgezeichnet, und von der Berliner Filmkammer als künstlerisch wertvoll begutachtet!

Erste junge Liebe!

Ein Epos der Jugend u. der Natur!

Dieser Film ist ein Kunstwerk! Denn er rührt in so ergreifender schöner und zarter Weise an dem unvergeßlichen Traum des Jungseins.

In der Hauptrolle:

**Jarmila Berânkowâ**

erst 19 Jahre alt u. doch ein aufgebender Stern am Filmhimmel als ihr Partner

**Vâsa Jalovec**

Der Film läuft in deutscher Sprache

IM BEIPROGRAMM:

**Der König der wilden Pferde**

Eine Symphonie der Steppe von edlen Pferden in ihrer ungezähmten Leidenschaft

Verwegenste wilde Romantik

Eine spannende Handlung im Rahmen imposanter Naturaufnahmen aus der Wildnis des Arizona. — Mit den üblichen Cowboyfilmen ist dieser Film nicht zu vergleichen. Eine ganz herrliche Abwechslung!

Jugend hat Zutritt!

Beginn: 3.05, 5.45, 7.05 und 8.15 Uhr

## SCHAUBURG

Ein Programm, bei welchem jeder auf seine Kosten kommt

In Erstaufführung Mannheim

Ein Kriminalfilm, der an Spannung alles bisher Dagewesene übertrifft



**Das Rätsel einer Nacht**

? Wer war der Mörder? Was war das Motiv? Wie geschah der Mord?

Drei Menschen werden auf unerklärliche Weise ermordet! Niemand kennt den Täter — man weiß nicht einmal, wie sie getötet wurden

**Adolphe Menjou**

In seiner neuen Rolle als Polizeikommissar löst alle diese Rätsel 2 Minuten vor Schluss

Beachten Sie unser Beiprogramm!

**Der Held von Kalifornien**

Eine Filmromanze von Liebe, Freiheit u. Lachen spannend und hochinteressant mit

**Ken Meynard und Doris Hill**

Beginn: 3.00, 5.05, 7.00, 8.15 Uhr

## ROXY

Ein Film von den Launen des Schicksals und vom Glück, das uns nachläuft.

**Das Mädel mit dem Diamant**

oder



Zwei Männer kämpfen um eine Frau

Ein reicher Nichtstuer und der Mann aus dem Volke.

Viel Wirbel um ein kleines Mädel — ein einfaches Menschenkind, welches sich nicht von der Welt des Reichtums und der Eleganz einsingen läßt.

Ein Film, im besten Sinne zeitgemäß

Regie: Karl Boese

In der Titelfolle:

**Elsa Merlini**

die große italienische Menschendarstellerin

**Georg Alexander**

der Bon vivant des deutschen Films

**Hans Brausewetter**

der arme jugendliche Liebhaber

**Fritz Odemar, Julius Falkenstein**

**Jakob Tiedtke, Theo Lingg**

Im Vorprogramm:

**So ein Affe**

Ein an Humor u. Originalität unübertreffl. Lustsp.

**Glück mit Glas**

Kulturfilm und Wochenschau

Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr

**NSU**

Das führende Markenrad v. RM. 64.- an

**Martin Decker G.m.b.H. N 2, 12**

Erstpreise sowie Gummi billig!

Ein Lachsclager 1. Ranges:

**Mit Dir durch dick und dünn**

Der Heiterkeitserfolg mit einer beliebigen Komiker-schar in der

**SCALA**

**75 Jahre MOST**

Die Vorbereitungen zur **Urlaubsreise**

sind schon die beste Vorfreude. Alles wird bedacht — und dann hat man plötzlich vergessen, die gewohnten Süßigkeiten seiner beliebten Marke mitzunehmen!

Nicht überall ist MOST erhältlich — packen Sie deshalb einige der handlichen, kleinen Packungen in den Koffer — im Liegestuhl oder im Strandkorb schmeckt MOST nochmal so gut!

**P 5, 1, Enge Planken** gegenüber Engelhorn & Sturm

Das **Küchen-Magazin Zimmermann N 4, 20** zeigt Ihnen die neuen eleganten **Mode-Küchen** in größt. Auswahl zu billigsten Preisen u. besten Qualitäten. Auch für Ehestanddarlehen

**Schmerzen? dann Citrovantille**

Das einzigartige Hausmittel gegen Kopfschmerzen, Migräne und Nervenschmerzen, Unbehagen und Schmerzzustände. Seit Jahrzehnten bewährt sich Citrovantille dank seiner anerkannt raschen und milden Wirkung. Sehr bekömmlich — unbedenklich für Herz und Magen. Sie sollten deshalb das bewährte Citrovantille immer zur Hand haben. Erhältlich in allen Apotheken, 6 Pulver- oder 12 Oblaten-Pkg. RM 1.10.

**Stragula Bodenbelag**

regulär qm RM. 1.35  
irregulär qm RM. 1.20

**Teppiche**

regulär 2x3 m 9.40  
irregulär 2x3 m 8.50

**M. & H. Schüreck F 2, 9**

**Erika Schreibmaschinen**

Verk. 10.50 monatl. an

**JOSEF ARZT N 37**

**Albert Erb**

Kobellstr. 19 - Tel. 53334

Tapezier-, Polster- u. Dekorationsgeschäft

Neuanfertigungen und Ausarbeiten von Polstermöbel und Matratzen bei mäßigen Preisen. 1931\*

**Große Auswahl** in Toiletteselbe, Hautcreme und Zahnpasta von 10 Pfg. an. Ferner alle Artikel zur Fußpflege, Hautöle u. Schnakencreme.

**Drogerie und Parfümerie Otto Hoffmann**

U 1, 9 (Brotstraße)

**WASCHEREI WACKERLE**

bearbeitet jede Wäsche zu Ihrer Zufriedenheit (DRGZK)

Mhm., Speizenstr. 2a, Tel. 52689

**Guter Wein!**

**Dürkheimer Hochreiß 1.20** natur . . . . . Liter

**Bechtelmer Haferberg 1.00** . . . . . Liter

**Hambacher . . . . . 80,** Liter

**Wermut . . . . . 68,** Liter

**Max Pfeiffer**

Tel. 44-128

Schwetzingenstraße 42  
G 3, 10 R 3, 7  
Seckenheimerstraße 110

**NSDAP**

Ortsgruppe Mannheim - Waldhof

Sams. den 30. Juni, Sonntag, den 1. Juli und Montag, den 2. Juli 1934 großes

**Sommer-Fest**

der NSDAP verbunden mit St. Florianstag der Freiwilligen Feuerwehren auf dem Gelände des S. V. Waldhof.

Preisschießen - Preiskegeln - Kinderbelustigungen - TANZ - Turnersche Darbietungen - Wehrübungen - Gesangsvorträge - Zapfenstreich - Stand-Konzerte - Festzug - Fußball-Wettspiel

**NS-Sport** die Zeitung der badischen Sportler

**Umzüge - Leinwand**

Beides sind Vorgänge im Haushalt, die in größeren und kleineren Zwischenräumen wiederkehren. Sie bieten Gelegenheit zu Erneuerungen, Verbesserungen in der Beleuchtung u. in der Verrichtung häuslicher Arbeiten. Besuchen Sie unsere Ausstellung in P 7, 25. Wir bieten Ihnen kostenlose fachmännische Beratung - stetiger Eingang von Neuheiten

**Rheinland-Plex P 7, 25**

Telephon Nr. 28087

Elektr. Haushaltungsgeräte  
Spezial-Abteilungen: Elektr. Beleuchtungskörper  
Radio

**PAULI**

**Jenny**

**AU**

finden & Lubwig (8 tägige freiem fredi me empfehle

Freitag

**Bu**

Eintritt

**Franz**

Wein  
Ma  
Oegri  
otter

Zwetschenwa  
Verso  
Gün

**AUGUS**

Kolonialw  
Mannheim-Käfer  
Fasanstraße 20  
KAFFER, T

# THEATER // KINO // KONZERT

**PALAST** und **GLORIA**  
Lichtspiele Breitestrasse Seckenheimerstrasse

Ab heute in beiden Theatern:

Der **größte Erfolgs-Film**

dieses Sommers. — Trotz größter Hitze in allen deutschen Städten ausverkaufte Häuser

Das Kleeblatt:

**Jenny Jugo, Paul Hörbiger, Theo Lingen**

In dem Qualitäts-Lustspiel-Schlager



Motto: **Krach auf der ganzen Linie**  
Ein großer Skandal und Krach folgt dem andern  
**Das Publikum biegt sich vor Lachen**  
In der Wochenschau in beiden Theatern u. a.:  
**Hitler-Mussolini in Venedig**

Im Vorprogramm im **Gloria**  
Das ganz entzückende neue Ufa-Lustspiel:  
**Kannst Du pfeifen, Johanna**  
mit Marianne Winkelstern - Harald Paulsen  
das Ballett der Berliner Staatsoper  
Anf.: 4.00 5.40 6.45 **8.15** So. 2.00 Uhr

Im Vorprogramm im **Palast**  
Der spannende  
**George Bancroft**-Tonfilm  
**„Mann über Bord“**  
Ein packendes Seemannschauspiel  
Anf.: **3.30** 5.00 6.30 **8.10** Uhr

**MOLLER**  
Heute bis Montag  
**DOROTHEA WIECK**  
in dem ergreifenden Großfilm  
**WIEGENLIED**

**Neues Theater**  
Mannheim

Freitag, den 29. Juni 1934  
Vorstellung Nr. 347  
Deutsche Bühne, Ortsgruppe Mannheim  
Am. 1-3, 25-27, 40-51, 103-110, 136  
51a 138, 221-222, 203, 209, 341, 346-349,  
371, 379, Gruppe D Nr. 101-200,  
Gruppe E Nr. 301-305, 491-500.

**Marlenes Brautfahrt**  
Operette in einem Vorspiel und 3 Akten  
nach dem Lustspiel „Heimliche Braut-  
fahrt“ von Leo Lenz, von H. R. v. Mack  
Musikalische Leitung: Karl Klaus  
Regie: Friedrich Brandenburger.  
Anfang 20 Uhr Ende 22.45 Uhr  
Mitwirkender  
H. Finohr - Willy Biegel - Max  
Reichert - Hedw. Hillengass - W.  
Joos - Karl Zöllner - Eugen Pröb-  
lich - Ernst Langbein - Paul  
Pantuschke - Albert v. Kiewerter  
Lacie Rosa - Jos. Reukert - Vera  
Spohr - Klaus W. Krause - Jos.  
Offenbach - Karl Hartmann - Hans  
Schmidt-Römer - Franz Dariaustein  
Morgen: Der Mantel; hierauf: Das heute  
Abenteuer; hierauf: Gianni Schicchi  
Anfang 20 Uhr

**Herren-Stoffe**  
nur reine Wolle von RM. 3.55 an  
**Tuchlager KELLER**  
Seckenheimer Str. 80 21841K

**Nachtvorstellung**  
**15. Dringend** gewünscht!  
Wiederholung  
**Samstag**  
**Der INSEL DÄMONEN**  
Liebe und Leben auf Ball  
in schönsten und ergreifendsten Südsee-Tonfilm  
Beginn abends 10.45 Uhr  
Preise ab 0.70 Pfennig  
**JUGENDVERBOT**  
**UNIVERSUM**

**Badekappen** und auch **Schuh!**  
sowie alles für den Strand  
Reiche Auswahl findest Du  
bei **GUMMI-HOFFMANN** wie bekannt.  
D 1, 1 Kunststraße

**Waldpark-Restaurant „Am Stern“**  
Mannheim, Fernsprecher 22856  
Samstag, 30. Juni 1934, 20.30 Uhr, großes öffentliches  
**Aladin-Tanz-Turnier**  
Für ein unparteiisches Preisrichterkollegium bittet die Direktion!  
Leitung: Tanzmeister Karl Helm  
**2 Tanzkapellen**  
Im Garten und Saal **TANZ**  
Polizeistunden-Verlängerung!  
Sonntag, den 1. Juli 1934, 16.30 Uhr  
**Tanzschau der Siegerpaare und Preisverteilung**  
Fahrgelegenheit die ganze Nacht

Das **Möbelhaus Meyer & Hahn**  
R 3, 9/10  
Im Quadrat des Hakenkreuzes bietet Ihnen günstige Einkaufsmöglichkeiten in  
**Wohn- u. Speise-zimmern**  
Einzelmöbel wie: **Wohnschänke, Couchs, Polstersessel, Flurgarderoben** u. s. w.  
Qualitätsmöbel zu zeitgemäß. Preisen! Ansahe von Ehestandsbesuchen!

**Auch im Sommer**  
finden Sie Erholung und Unterhaltung im Pflanzbau-Café Ludwigshafen am Rhein. Jeden Abend Künstler-Einlagen (8 tägiger Programmwechsel) mit Konzert und Tanz bei freiem Eintritt. Zur Erfrischung geteilte Getränke sowie stets mehrere Sorten Eis. Für vorübergehende Passanten empfehle ich die Pflanzbau-Eisstube neben dem Kino-Eingang.  
**O. Ottmann.**

Freitag abend, 29. Juni 1934: **Friedrichspark**  
**Bunter Abend**  
Eintritt 50 Pfg. **Sturm 21/R171**

Zu der am Samstag, 30. Juni, im „Ballhaus“ stattfindenden  
**Johannisfeier**  
sind sämtliche Mitglieder der Reichsbetriebsgemeinschaft 8 „Druck“ sowie die Betriebsführer des Graphischen Gewerbes herzlich eingeladen.  
Heil Hitler!  
Reichsbetriebsgemeinschaft 8 „Druck“, Kreis Mannheim

SA, HJ, JV  
Hosen  
Blusen  
Hemden  
BDM - Blusen  
Frauenwesten  
für DAF  
Vertaufstoffe der  
Adam Adamann,  
Qu 3, 1.

**KÄFERTAL**  
**Franz Herrwerth** ■ **MÖBEL** ■  
Wein- und Edelobstbrennerei  
**Mannheim-Käfertal**  
Gegründet 1882, Tel. 530 63  
offertiert aus eigener Brennerei  
**Zwetschgenwasser, echt Kirschwasser, Verschiedene Weinbrände**  
Günstige Bezugsquelle  
**Georg Herrwerth, Mannh.-Käfertal**  
Eigene Möbel- und Bassachreinerei, Glaserei  
Kasenhelmstr. 31, Tel. 51264, Geogr. 1899  
**AUGUST MULLER**  
Kolonialwaren u. Feinkost  
Mannheim-Käfertal, Obere Riedstraße 61 u.  
Fassentstraße 25 Telefon 51994  
**KAFFEE, TEE, SCHOKOLADE**

**NSDAP**  
Ortsgruppe Mannheim-Oststadt  
**SAMSTAG 30. JUNI**  
ab 16.00 Uhr  
**VOLKSFEST**  
im Garten und sämtl. Räumen  
des Rennwiesen-Restaurants  
**Kinderbelustigungen, Tombola, Preis-schießen, Preiskegen, SS-Kapelle**  
Eintritt 20 Pfg. Kinder in Begleitung  
Erwachsener haben freien Zutritt

**TINASOL**  
das unfehlbare nicht  
beck-, nicht stink-  
**Wanzen-**  
Mittel (Lr. Mk. 3.-)  
nur im  
Laborat. Thiele  
Laurentiusstraße 5.



**HEUTE BEGINN**  
**UFA**  
**FILM FEST SPIELE 1934**  
im Zeichen der Ufa-Strecker

Eine Auslese der begehrtesten Unterhaltungs-filme als Höhepunkte der Sommerfreude!  
... und wieder singt  
**JAN KIEPURA**

**„Heute nacht oder nie...“**  
In dem großartigen  
Cine-Allianz-Film der UFA  
**Das Lied einer Nacht**  
Der Wunderfilm voll berausender Klang- und Naturschönheit mit  
**Magda Schneider**

Heute **10** in allen Vorstellungen  
**Sinfoniker**  
der Kapelle Mohr  
**Ausgewähltes Beiprogramm**  
zusammengestellt aus den besten Produktionen der letzten Jahre  
**Neueste Ufa-Tonwoche**  
zeigt u. a.: Das deutsche Derby in Hamburg und die deutsche Fußballmeisterschaft  
Beg.: 2<sup>00</sup> 4<sup>00</sup> 6<sup>00</sup> 8<sup>00</sup> Uhr  
**Jugend hat Zutritt!**

**UNIVERSUM**

Mit **HUMINAL** Tabletten  
EIN SCHÖNES HEIM  
DURCH GEPFLEGTE  
TOPFPFLANZEN



Soll man Wäsche 2 mal kochen?

Sehr viele Frauen kochen die Wäsche zweimal. Bei einmaligem Kochen erscheint sie ihnen nicht sauber genug.

Suffheim, 22147

An August Jacobi & Co. Darmstadt

Senden Sie mir kostenlos eine Versuchspackung Burnus.

Name \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_



Mercedes SCHUHE sitzen wie angegossen! Mercedes-Schuhe finden wegen ihrer Schönheit, Formen und guten Lederqualitäten den Beifall auch des verwöhnten Kunden.

Wanger Schuhhaus Mannheim Geegründet 1872 R 1, 7 Marktplatz

Presto-Fahreräder Verkaufsstelle Pister H2,71 u 1,2 Reparaturen Gäste kommen ins Haus!

Deine weiblichen Punkte für die Saisonzzeit 1. niedere Preise 2. gute Qualitäten 3. Zahlungsvereinfachung

Deine Anzeige dem „HB“

Kleine K.B.-Anzeigen

Zu vermieten, Leer Zimmer, Dielengarnitur, Offene Stellen, Automarkt, Amtl. Bekanntmachungen, Kaufen Sie Teppiche?, Die schöne deutsche Landschaft, Versteigerungen, Bürolmöbel, Klepper, Darlehen, Inserieren bringt Gewinn, Heirat, Heirat, Heirat.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.